

PARTNERSCHAFTSKRITERIEN UND KODEX

1 Ziele der Regionalwert AG Bremen & Weser-Ems

Die Regionalwert AG Bremen & Weser-Ems will die Wirtschaft in der Region Bremen & Weser-Ems nachhaltig weiterentwickeln. Dafür schafft sie ein Regionalwert-Partnernetzwerk mit Fokus auf Land- und Forstwirtschaft, Lebensmittelerzeugung, -weiterverarbeitung, -handel und Energie sowie damit verbundene vor- und nachgelagerte Dienstleistungen. Von diesem Netzwerk sollen seine Mitglieder (die Partnerbetriebe), die Gesellschaft selbst sowie Erzeuger:innen, Weiterverarbeiter:innen, Händler:innen, Dienstleister:innen und Verbraucher:innen profitieren.

Als „Bürger:innenaktiengesellschaft“ spricht die Regionalwert AG private und institutionelle Anleger:innen an, die mit ihrem Beteiligungskapital kleine und mittlere Unternehmen unterstützen, sich nachhaltig zu entwickeln, indem notwendiger Kapitalbedarf zur Verfügung gestellt werden kann. Sie tragen damit gleichzeitig dazu bei, regionale Wirtschaftsstrukturen zu erhalten, aufzubauen und weiterzuentwickeln.

Sie will einen breit angelegten Aktionär:innenkreis gewinnen, der sich aktiv für die Belange der Region und die regionale Erzeugung von ökologischen Lebensmittel und nachhaltig wirtschaftendes Unternehmertum einsetzt.

2 Arten der Partnerschaft

Die Regionalwert AG bietet folgende Partnerschaftsmodelle an:

2.1 Lizenzpartnerschaft

Lizenzpartner sind Teil des Wertschöpfungsverbundes, unterstützen und gestalten diesen und nutzen dessen Vorteile. Die Nutzungsbedingungen des Regionalwert-Logos sind im Lizenzvertrag geregelt.

2.2 Investitionspartnerschaft

Zusätzlich zur Lizenzpartnerschaft können Betriebe mit Finanzbedarf eine Investitionspartnerschaft eingehen. Die Regionalwert AG Bremen & Weser-Ems beteiligt sich mit Eigenkapital an dem Betrieb. Ebenso kann der Betrieb gänzlich oder teilweise in die Regionalwert AG Bremen & Weser-Ems über die **Regionalwert Bremen & Weser-Ems Beteiligungsgesellschaft mbH** eingebracht werden.

Es ist auch möglich, dass die Regionalwert AG Bremen & Weser-Ems Investitionsgüter (Wirtschaftsgüter, Gerätschaften, Land, Gebäude) kauft oder Bauvorhaben durchführt und diese an die Betriebe verpachtet oder vermietet.

2.3 Förderpartnerschaft

Kommunen, Unternehmen, Vereine und Verbände können Förderer der Regionalwert AG Bremen & Weser-Ems werden. Sie entrichten einen Jahresbeitrag an die Regionalwert AG. Die Nutzungsbedingungen des Regionalwert-Logos sind im Förderervertrag geregelt.

3 Partnerschaftskriterien

3.1 Region

Der Partnerbetrieb muss seinen Sitz in der Region Bremen & Weser-Ems gem. Auflistung haben. In begründeten Fällen können auch Betriebe Mitglied werden, die bis zu 50 km außerhalb der Region liegen.

3.2 Ökologie

Die Regionalwert AG Bremen & Weser-Ems legt großen Wert darauf, dass ihre landwirtschaftlichen Partnerbetriebe

- eine vielfältige Kulturlandschaft pflegen und erhalten,
- Humusgehalt, Bodenfruchtbarkeit und Bodenleben aktiv erhöhen,
- die Biodiversität auf ihren Flächen erhöhen und erhalten,
- möglichst viele ökologisch gezüchtete, samenfeste Sorten verwenden,
- ihre Nutztiere artgerecht halten und füttern und das Tierwohl fördern,
- möglichst robuste und regionaltypische Rassen halten,
- ihre Wasserressourcen erweitern, schonend behandeln und schützen,
- möglichst viele ökologische Produktionsmittel wie Saatgut, Zuchtmaterial und Energie aus regionaler Herkunft verwenden.

Auch nichtlandwirtschaftliche Partnerbetriebe sollen diese Ziele mit ihren Mitteln unterstützen.

Landwirtschaftliche Partnerbetriebe müssen als Gesamtbetrieb mindestens nach Richtlinie der EU – Verordnung (EG) Nr. 834/2007 und der Durchführungsverordnung (EG) Nr. 889/2008 ökologisch bewirtschaftet werden und anerkannt sein.

Konventionell wirtschaftende Betriebe können Partnerbetrieb werden, wenn diese sich bei Aufnahme verpflichten, innerhalb eines Jahres auf ökologische Bewirtschaftung umzustellen.

Die landwirtschaftlichen Partnerbetriebe schließen sich einem Verband des ökologischen Landbaus ihrer eigenen Wahl innerhalb von 3 Jahren nach Aufnahme an.

Ausnahme: Sollte eine Biozertifizierung bei bestimmten Produkten nicht möglich sein, so kann die Erfüllung anderer Kriterien das Zertifikat in Ausnahmefällen ersetzen.

Nichtlandwirtschaftliche Partnerbetriebe aus den Bereich **Verarbeitung** müssen bio-zertifiziert sein. Zu Beginn der Lizenzpartnerschaft müssen bereits ökologisch zertifizierte Produkte verwendet und hergestellt werden. Sie verpflichten sich, den Anteil an ökologisch zertifizierten Produkten, vor allem aber den Anteil an Produkten aus dem Partnernetzwerk systematisch zu erhöhen.

Nichtlandwirtschaftliche Partnerbetriebe im **Handel** sollten bio-zertifiziert sein. Sie müssen zu Beginn einen wertmäßigen Anteil von mind. 80% zertifiziert ökologische Produkte an ihrem Einkaufsvolumen haben. Dabei sind Produkte aus dem Partnernetzwerk zu bevorzugen.

Nichtlandwirtschaftliche Partnerbetriebe aus den Bereich **Gastronomie** müssen bio-zertifiziert sein. Sie müssen zu Beginn einen wertmäßigen Anteil von überwiegend zertifiziert ökologische Produkte an ihrem Einkaufsvolumen haben. Dabei sind Produkte aus dem Partnernetzwerk zu bevorzugen.

3.3 Soziales

Die Regionalwert AG Bremen & Weser-Ems möchte durch den Aufbau des Wertschöpfungsnetzwerkes in Landwirtschaft, Ernährungshandwerk, Handel und Gastronomie Arbeitsplätze im ländlichen Raum erhalten und neu schaffen. Dabei sollen ganzjährige und sozialversicherte Arbeitsplätze gefördert werden, ebenso wie die Anstellung junger Menschen mit der Möglichkeit zur Ausbildung. Sozial schwächeren Menschen soll die Integration in die Arbeitswelt durch geeignete Arbeitsplätze ermöglicht werden. Die Betriebe sollen eine abwechslungsreiche, interessante und lehrreiche Arbeit anbieten. Zudem gilt eine gerechte Entlohnung sowie eine wertschätzende Integration in den Betrieb der Unternehmer:innen und der Mitarbeiter:innen als gute Grundlage der Zusammenarbeit.

3.4 Regionalökonomie

Die Regionalwert AG Bremen & Weser-Ems legt großen Wert darauf, dass ihre Partnerbetriebe auf ihre wirtschaftliche Resilienz (Diversifizierung des Betriebes, Struktur des Vertriebes, Flächen im Betriebseigentum etc.) und die regionale Wertschöpfung (Herkunft der Produktionsmittel, Schaffung von regionalen Arbeitsplätzen etc.) achten.

Die Partnerbetriebe der Regionalwert AG Bremen & Weser-Ems sehen in der Zusammenarbeit eine Chance, die Effizienz und Synergien in ökonomischer, regionaler, sozialer und ökologischer Hinsicht zu fördern. Diese Potentiale will die Regionalwert AG Bremen & Weser-Ems zum Nutzen aller Beteiligten ausschöpfen. Die Partnerbetriebe verpflichten sich deshalb

- an den regelmäßig stattfindenden Partnertreffen sowie weiteren Veranstaltungen der Regionalwert AG Bremen & Weser-Ems teilzunehmen,
- möglichst viele Produkte und Dienstleistungen aus dem Wertschöpfungsverbund der Regionalwert AG Bremen & Weser-Ems zu beziehen,
- sich deutlich als Partnerbetrieb der Regionalwert AG Bremen & Weser-Ems kenntlich zu machen,
- die Öffentlichkeitsarbeit der Regionalwert AG Bremen & Weser-Ems zu unterstützen.

3.5 Transparenz und Berichtspflicht

Alle Mitglieder des Regionalwert-Partnernetzwerkes verpflichten sich zur Offenheit gegenüber der Regionalwert AG Bremen & Weser-Ems. Dies umfasst auch die mögliche Durchführung von gemeinsamen Veranstaltungen an den Standorten der verschiedenen Betriebe. Insbesondere Investitionspartnerschaftsbetriebe ermöglichen den Aktionär:innen im Rahmen von gemeinsamen Veranstaltungen vor Ort Einblicke in ihre Arbeit- und Wirtschaftsweise.

Die landwirtschaftlichen Lizenzpartner:innen verpflichten sich jährlich die Nachhaltigkeitsleistungen ihres Betriebes anhand von sozialen, ökologischen und regionalökonomischen Kriterien (s. Anlage 1) sichtbar zu machen. Dazu kann die Anwendung der Regionalwert-Leistungsrechnung genutzt werden. Die Regionalwert AG Bremen & Weser-Ems veröffentlicht diese Ergebnisse konsolidiert gegenüber ihren Aktionär:innen im jährlichen Geschäftsbericht.

Nicht-landwirtschaftliche Lizenzpartner:innen müssen über dieselben Kriterien wie landwirtschaftliche Partner:innen berichten, sofern diese dort anwendbar sind.

Die Lizenzpartner:innen müssen absehbare und eintretende wirtschaftliche Schwierigkeiten dem Vorstand und dem Aufsichtsrat der Regionalwert AG Bremen & Weser-Ems unverzüglich melden. Zusätzlich verpflichtet sich jeder unterstützte Betrieb zu einer aktiven Sicherung der Betriebsnachfolge.

Voraussetzung für eine Investitionspartnerschaft ist

- eine gute unternehmerische Praxis im Sinne einer soliden Betriebswirtschaft,
- ein schlüssiger und belastbarer Geschäftsplan,
- die Offenlegung der Bilanzen und Geschäftszahlen gegenüber dem Vorstand und dem Aufsichtsrat der Regionalwert AG Bremen & Weser-Ems (und ggf. deren Prüfung),
- ein aktiver Beitrag des Betriebes zum Wertschöpfungsraum der Regionalwert AG Bremen & Weser-Ems,

Die Regionalwert AG Bremen & Weser-Ems erwartet für landwirtschaftliche Betriebe die Durchführung einer Regionalwert-Leistungsrechnung (www.regionalwert-leistungen.de).

Bei einer bestehenden Investition oder Beteiligung ist das Unternehmen oder die Organisation verpflichtet, dem Vorstand und dem Aufsichtsrat der Regionalwert AG Bremen & Weser-Ems Bericht zu erstatten. Abhängig von der Art des Betriebs (zum Beispiel Landwirtschaft, Weiterverarbeitung, Handel, Gastronomie und Dienstleistungen) umfasst dies den Finanzbericht in Form einer mindestens halbjährlich zu erstellenden betriebswirtschaftlichen Analyse (BWA) und der Jahresbilanz. Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Regionalwert AG Bremen & Weser-Ems haben Anspruch auf Einsicht in betriebliche Unterlagen.

4 Kodex

Der Kodex der Regionalwert AG Bremen & Weser-Ems gewährleistet, dass die Partnerbetriebe auf Augenhöhe, fair und langfristig zusammenarbeiten

4.1 Fairness in der Zusammenarbeit

Die Regionalwert-Partner:innen arbeiten von Mensch zu Mensch und in gegenseitiger Wertschätzung zusammen, nehmen Rücksicht auf die Bedürfnisse und die Situation der anderen Partner:innen. Kein Partner bzw. keine Partnerin nutzt seine Position oder seine Marktmacht zum Nachteil des anderen. Die Partner:innen übernehmen Verantwortung für ihr Handeln und delegieren keine Verantwortung. In der Regel gibt es jeweils einen langfristigen Ansprechpartner oder eine -partnerin für den jeweils anderen Partner oder Partnerin. Bei größeren Betrieben mit mehr als 20 Mitarbeiter:innen ist dies verpflichtend. Die Partner:innen fördern eine offene Kommunikation und den regelmäßigen Austausch: Sie sind erreichbar, hören einander zu und nehmen sich Zeit füreinander. Die Teilnahme an mindestens zwei Treffen des Regionalwert-Partnernetzwerkes ist verpflichtend.

Bei schriftlichen Verträgen zwischen den Partner:innen, basieren diese auf einfachen und verständlichen Strukturen und Vertragstexten. Die Partner:innen beachten dabei insbesondere, dass die Vertragsklauseln in Bezug auf die finanziellen und personellen Möglichkeiten der anderen Partner:innen verhältnismäßig sind. Das schließt die Verteilung von Chancen und Risiken und etwaige Vertragsstrafen ein.

Bei Problemen in der Lieferbeziehung oder beim Absatz erörtern die Partner:innen Absatzförderungsmaßnahmen oder Schrumpfungsszenarien, anstatt die Zusammenarbeit sofort zu beenden.

4.2 Faire Preise & Gemeinwohlorientierung

Regionalwert-Partner:innen fördern gemeinwohlorientiertes Wirtschaften und streben ausgewogene, faire, den jeweiligen Chancen und Risiken angemessene Preise an. Voraussetzung dafür sind Offenheit in den Verhandlungen und eine ganzheitliche Betrachtung von Wertschöpfung und Wertschätzung vom Acker bis zum Teller. Mittelfristiges Ziel der Partner:innen sind faire Preise für ihre Produkte, die keine sozialen, ökologischen oder regionalökonomischen Kosten externalisieren.

4.3 Konflikte & Mediation

Verstößt ein Regionalwert-Partner oder eine -partnerin in der Zusammenarbeit gegen Teile dieses Kodex, stimmen sich die Partner:innen darüber ab, ob die Regionalwert AG Bremen & Weser-Ems oder eine externe Mediation vermittelnd einzusetzen ist. Erzielen die Partner:innen darüber keine Einigung, bestimmt die Regionalwert AG Bremen & Weser-Ems eine:n Mediator:in. Falls für die Mediation Kosten anfallen, übernimmt jeder der beteiligten Partner:innen die Hälfte (bzw. den rechnerischen Anteil, wenn mehrere Partner:innen involviert sind). Führt die Mediation zu keinem Ergebnis, entscheidet der Vorstand der Regionalwert AG Bremen & Weser-Ems mit Zustimmung des Aufsichtsrats, ob der Verstoß gegen den Kodex eine Kündigung des Vertrags nach sich zieht. Diese Regelungen gelten nur, wenn der Partnerbetrieb in diesem Punkt keinen eigenen berufsständischen Regelungen unterworfen ist.

4.4 Vertragstreue

Die Mitglieder des Regionalwert-Partnernetzwerks der Regionalwert AG Bremen & Weser-Ems binden sich mit dem Vertrag bewusst an die oben genannten Partnerschaftskriterien und den Kodex. Sie sehen im Netzwerk der Regionalwert AG Bremen & Weser-Ems eine reale Chance für die Zukunft ihres Unternehmens oder Organisation. Die genannten Kriterien werden Bestandteil jedes Vertragsverhältnisses zwischen den Mitgliedern und der Regionalwert AG Bremen & Weser-Ems.

ANLAGE 1: Ökologische, soziale und regionalökonomische Kriterien

Folgende Kriterien liegen der Regionalwert-Berichterstattung zugrunde. Nicht-landwirtschaftliche Betriebe erstellen den Bericht entsprechend der nachfolgenden Kriterien, sofern sie anwendbar sind. Die Kriterien untergliedern sich in die Themenfelder Ökologie, Soziales und Regionalökonomie.

ÖKOLOGIE

BODENFRUCHTBARKEIT

- Nährstoffsalden
- Form der Düngung
- Fruchtfolge
- Erosionsschutz & Bodenpflege

BIODIVERSITÄT

- Genetische Vielfalt von Pflanzen
- Vielfältige Bewirtschaftung
- Schaffung von Lebensräumen
- Verantwortungsvoller Pflanzenschutz
- Grünlandbewirtschaftung

KLIMA & WASSER

- Wasserschutz
- Flächengebundene Tierhaltung
- Transport & Verkehr
- Landnutzung
- Pflanzenschutz
- Wassermanagement
- Energie
- Torf
- Erosionsschutz

TIERWOHL

- Stallbedingungen
- Auslauf
- Futtermittel
- Krankheitsmanagement
- Eingriffe am Tier
- Extensivierung
- Tiertransporte

SOZIALES

FACHWISSEN

- Fachkräfte
- Ausbildung
- Weiterbildung

BETRIEB IN DER GESELLSCHAFT

- Inklusion & Integration
- Geschlechterverhältnis
- Pädagogik & Praktika
- Wissenstransfer

BESCHÄFTIGUNGS-VERHÄLTNIS & ARBEIT

- Vielfalt in der Arbeit
- Einbindung der Angestellten
- Familienmitglieder
- Arbeitsplatzqualität
- Saisonarbeitskräfte

REGIONALÖKONOMIE

WIRTSCHAFTLICHE SOUVERÄNITÄT

- Diversifizierung des Betriebes
- Wertschöpfungsstufen Tierhaltung
- Saisonarbeitskräfte
- Struktur des Vertriebes
- Betriebsfläche
- Geschlossener Hofkreislauf

REGIONALE WIRTSCHAFTS-KREISLÄUFE

- Regionaler Umsatz
- Einkauf bei regionalen Produzenten
- Herkunft Futtermittel
- Herkunft Saat- und Pflanzgut
- Herkunft Düngemittel
- Verpackung

REGIONALE VERNETZUNG

- Regionaler Bezug
- Netzwerkarbeit

ANLAGE 2: Regionalwert Instrument – Leistungsrechnung

Die Regionalwert–Leistungsrechnung ist ein Online–Tool.

Die landwirtschaftlichen Betriebe geben ihre Daten ein und das Instrument berechnet auf Basis von etwa 300 Kennzahlen (die Anzahl der Kennzahlen schwankt je nach bewerteten Betriebszweigen) in Euro und Cent, was die Betriebe für den Erhalt der Lebensgrundlagen und das Gemeinwohl tun.

Zusätzlich ordnet die Regionalwert–Leistungsrechnung die Leistung der landwirtschaftlichen Betriebe von stark nachhaltig (grün) bis nicht nachhaltig (rot) ein.

Das heißt: Die Nachhaltigkeitsleistung wird zusätzlich auf einer Prozent- und Farbskala als Nachhaltigkeitsgrad dargestellt.

Die Regionalwert–Leistungsrechnung eignet sich zurzeit für die Betriebszweige Ackerbau, Gemüsebau, Obstbau, Saatgutvermehrung, Ackerfutterbau, Dauergrünlandbewirtschaftung, Weinbau sowie Tierhaltung (Milchvieh, Rindermast, Schweinemast, Ferkelzucht, Legehennenhaltung, Hühnermast, Putenmast, Ziegenhaltung und Schafhaltung).

Der Leistungsrechnung auf einen Blick

- **Monetäre Wertschätzung ihrer Nachhaltigkeitsleistungen**
- **Zusätzliche Einordnung auf einer Farb- und Prozentskala**
- **Betrachtung der Themenfelder Ökologie, Soziales und Regionalökonomie**
- **Betrachtung ihres Betriebes auf Basis von etwa 300 Kennzahlen**
- **Grundlage für die Forderung nach höheren Produktpreisen gegenüber Handel und Verarbeitung**
- **Investition: 600 Euro**

Die Vorteile der Regionalwert-Instrumente



Praxisnah

Die besten Nachhaltigkeitsinstrumente nützen nichts, wenn sie Kennzahlen fernab der landwirtschaftlichen Realität messen – deswegen entwickeln wir unsere Kennzahlen gemeinsam mit Landwirt:innen in Workshops.



Umfassend

Klimaneutralität ist das Wort der Stunde. Doch eine reine Betrachtung von CO2 geht uns nicht weit genug. Unsere Instrumente zeichnen ein umfassendes Bild von Nachhaltigkeit – wir messen neben Ihren Leistungen im Themenbereich der Ökologie auch Leistungen in den Themenfeldern Soziales und Regionalökonomie.



Transparent

Unsere Kennzahlen sind in einem Übersichtsdokument für jeden einsehbar. Alle unsere Kennzahlen gibt es dort auf einen Blick – verständlich für jede Zielgruppe.



Einfach

Die Regionalwert-Leistungsrechnung basiert auf einer Online-Eingabemaske, in die Landwirt:innen zuhause am Schreibtisch ihre Daten aus der Buchhaltung, der Hoftorbilanz oder aus Schlagkarteien eintragen. Das Ausfüllen dauert zwischen ein bis sechs Stunden, je nach Betriebsgröße und Datenverfügbarkeit.